

# Mobilitätsuntersuchung Kreis Heinsberg 2018



**Vorstellung der Ergebnisse  
im Ausschuss für Umwelt und Verkehr**

Heinsberg, 12. März 2019



- Methodik und Vorgehensweise
- Auswahl an Ergebnissen
- Diskussion und Rückfragen



## Art der Befragung

- repräsentative Haushaltsbefragung nach einheitlichen Befragungsstandards
- Methodenmix: schriftlich-postalisch (50%), online (30%), telefonische Befragung (20%)
- 8.100 Haushalte sind angeschrieben worden

## Befragungsunterlagen

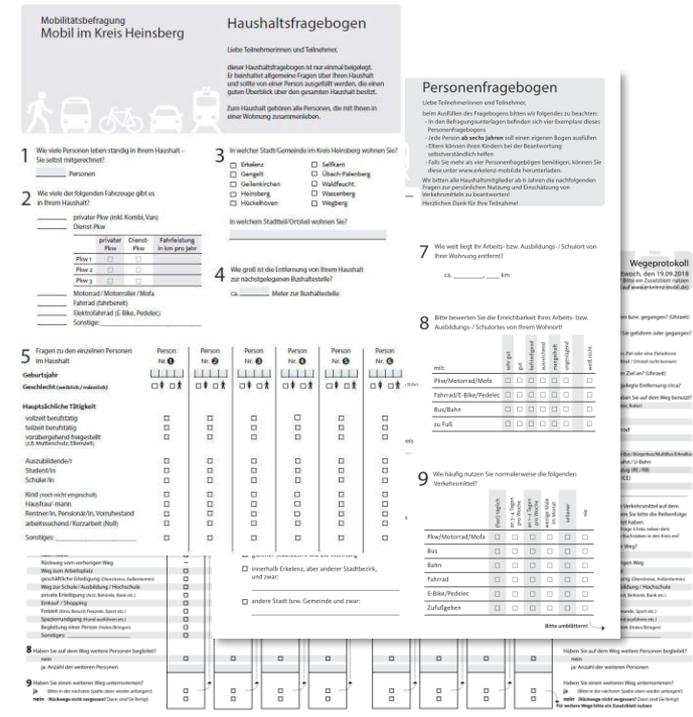
- Haushalts- und Personenfragebogen
- Wegeprotokoll für einen vorgegebenen Stichtag

## Erhebungszeitraum

- drei Erhebungswochen zwischen dem 5. Juni und 21. Juni 2018; Stichtage: Di, Mi, Do

## Verwertbare Fragebögen / Rücklauf

- 1.988 Personen über 6 Jahre aus 985 Haushalten; Rücklaufquote: 12% 0,83 % der Kreisbevölkerung → Repräsentativität gewährleistet
- im Jahr 2012: 3.723 Personen, 1.621 Haushalte, 21% Rücklaufquote



**Mobilitätsbefragung Mobil im Kreis Heinsberg**

**Haushaltsfragebogen**

**Personenfragebogen**

**Wegeprotokoll**

## **Pkw: Vollausrüstung der Haushalte und weitreichende Verfügbarkeit eines Autos**

- 89% der Haushalte besitzen mind. einen Pkw (2012: 92%)
- Ø 1,6 Pkw pro Haushalt
- 676 Pkw auf 1.000 Einwohner
- durchschnittlich werden pro Fahrzeug 16.500 km pro Jahr zurückgelegt (Bundesdurchschnitt 2017: ca. 13.900 km)
- 92% der Einwohner ab 18 Jahre steht mindestens zeitweise ein Auto zur Verfügung

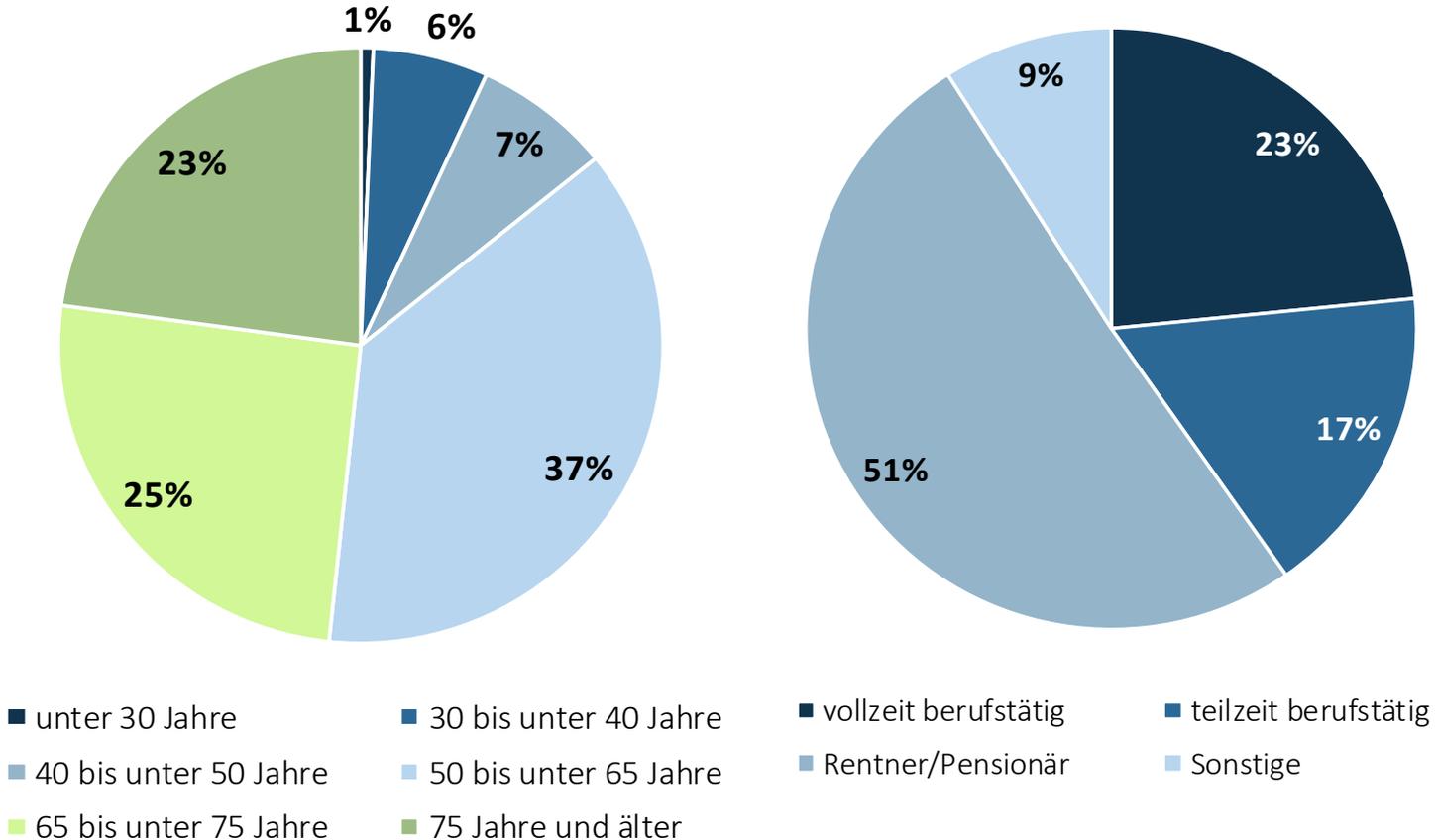


## **Fahrradverfügbarkeit ist höher als im Bundesdurchschnitt; rund jeder vierte Haushalt hat ein Pedelec bzw. E-Bike**

- 89% der Haushalte besitzen mindestens ein Fahrrad (Bundesdurchschnitt 2017: 78%); Ø 1,8 Fahrräder pro Haushalt
- rund 822 Fahrräder pro 1.000 Einwohner
  - Wassenberg: 958 Fahrräder pro 1.000 Einwohner (Maximum)
  - Übach-Palenberg: 701 Fahrräder pro 1.000 Einwohner (Minimum)
- 20% der Haushalte verfügen über ein Pedelec/E-Bike (Bundesdurchschnitt 2017: 8%)  
→ am häufigsten in Selfkant, Wassenberg und Gangelt (32–26%)



## Wer besitzt eigentlich typischerweise ein Pedelec oder ein E-Bike?



→ Hauptnutzergruppen von E-Bikes sind Personen ab 50 Jahren sowie Personen in Rente / Pension

## Wie ist die Anbindung an den ÖPNV und wie häufig wird er genutzt?

- die Entfernung zur nächsten Bushaltestelle liegt nach Angaben der Befragten im kreisweiten Durchschnitt bei 377 m
- 7% der Wohnungen liegen mehr als 1 km von der nächsten Haltestelle entfernt
- 17% der Kreisbevölkerung besitzen eine Zeitkarte für den ÖPNV, im Jahr 2012 waren es nur 14%. Junge Leute stellen einen Großteil dar:
  - 36% Schülerjahreskarte
  - 16% Semesterticket
- der öffentliche Nahverkehr wird täglich von gut 11 % der Bevölkerung genutzt



**Modal Split ÖPNV**




-  überdurchschnittlich
-  im Bereich des Kreisdurchschnitts
-  unterdurchschnittlich

-  Kommune mit Bahnhof auf dem Gemeindegebiet
-  Kommune ohne Bahnhof auf dem Gemeindegebiet

0 2,5 5 10 km



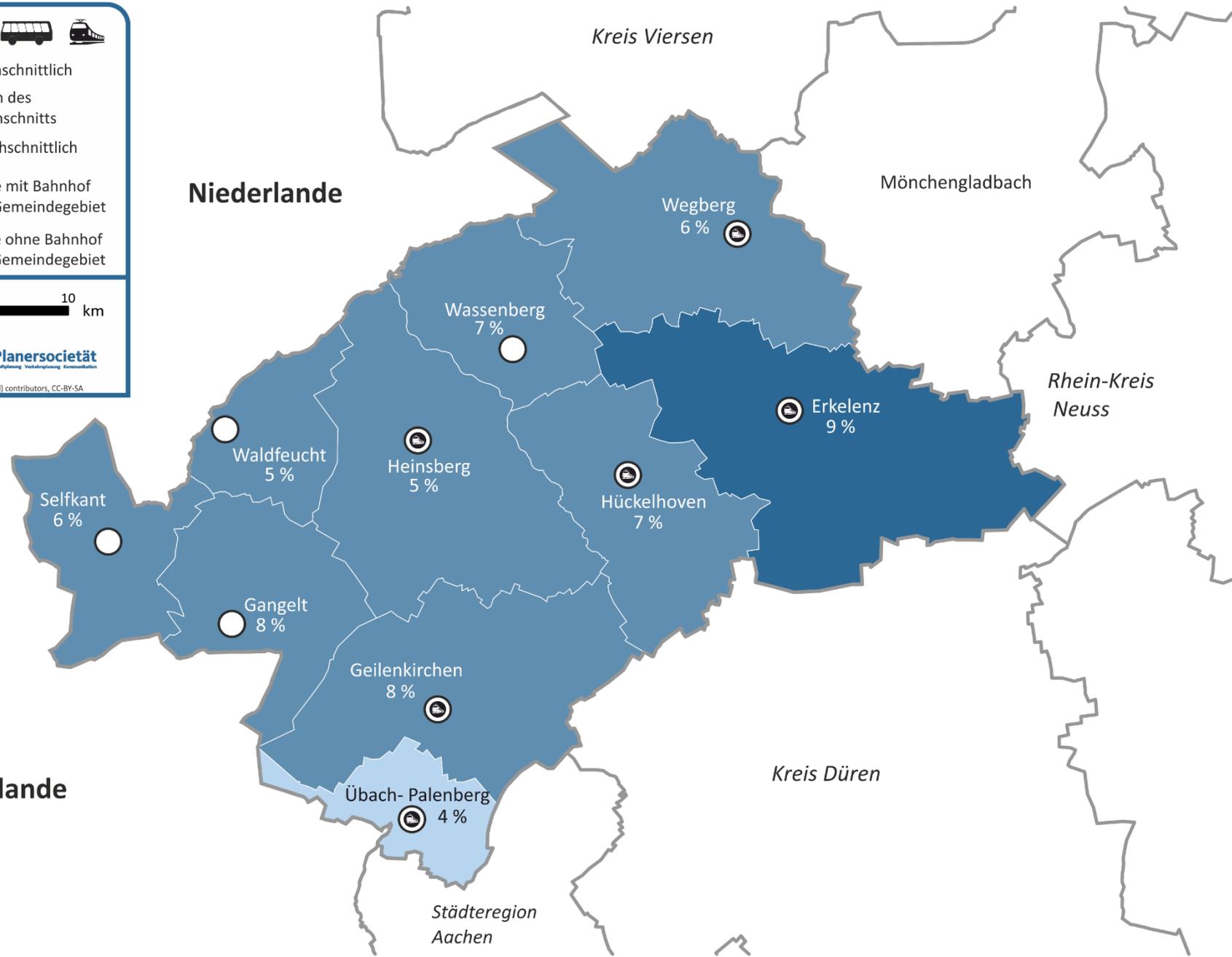
Stand: April 2018



Planersocietät  
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Grundlage: © OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

Ø Kreis Heinsberg  
7 %



**Modal Split ÖPNV ohne Schülerverkehr**  

-  überdurchschnittlich
-  im Bereich des Kreisdurchschnitts
-  unterdurchschnittlich

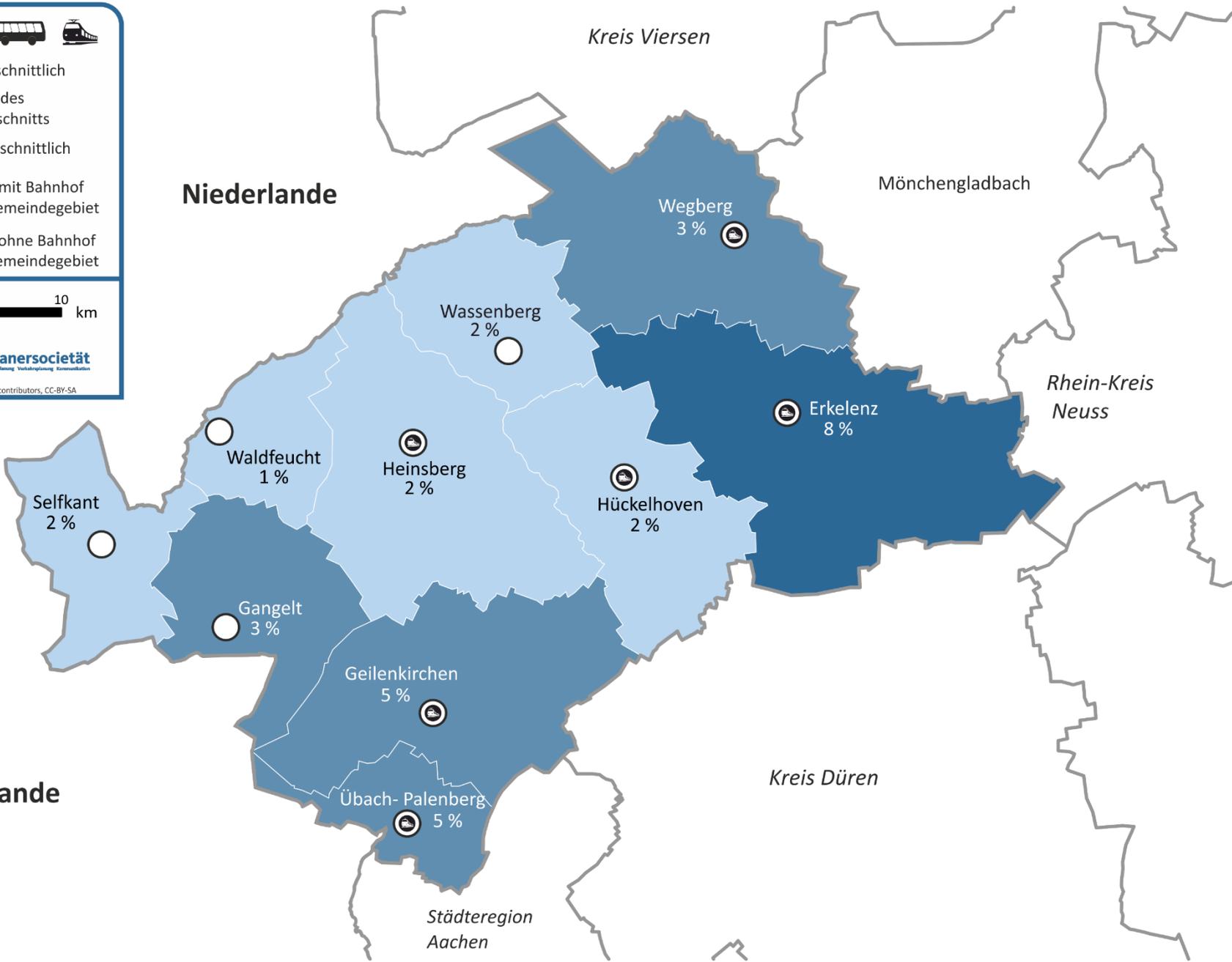
-  Kommune mit Bahnhof auf dem Gemeindegebiet
-  Kommune ohne Bahnhof auf dem Gemeindegebiet

0 2,5 5 10 km

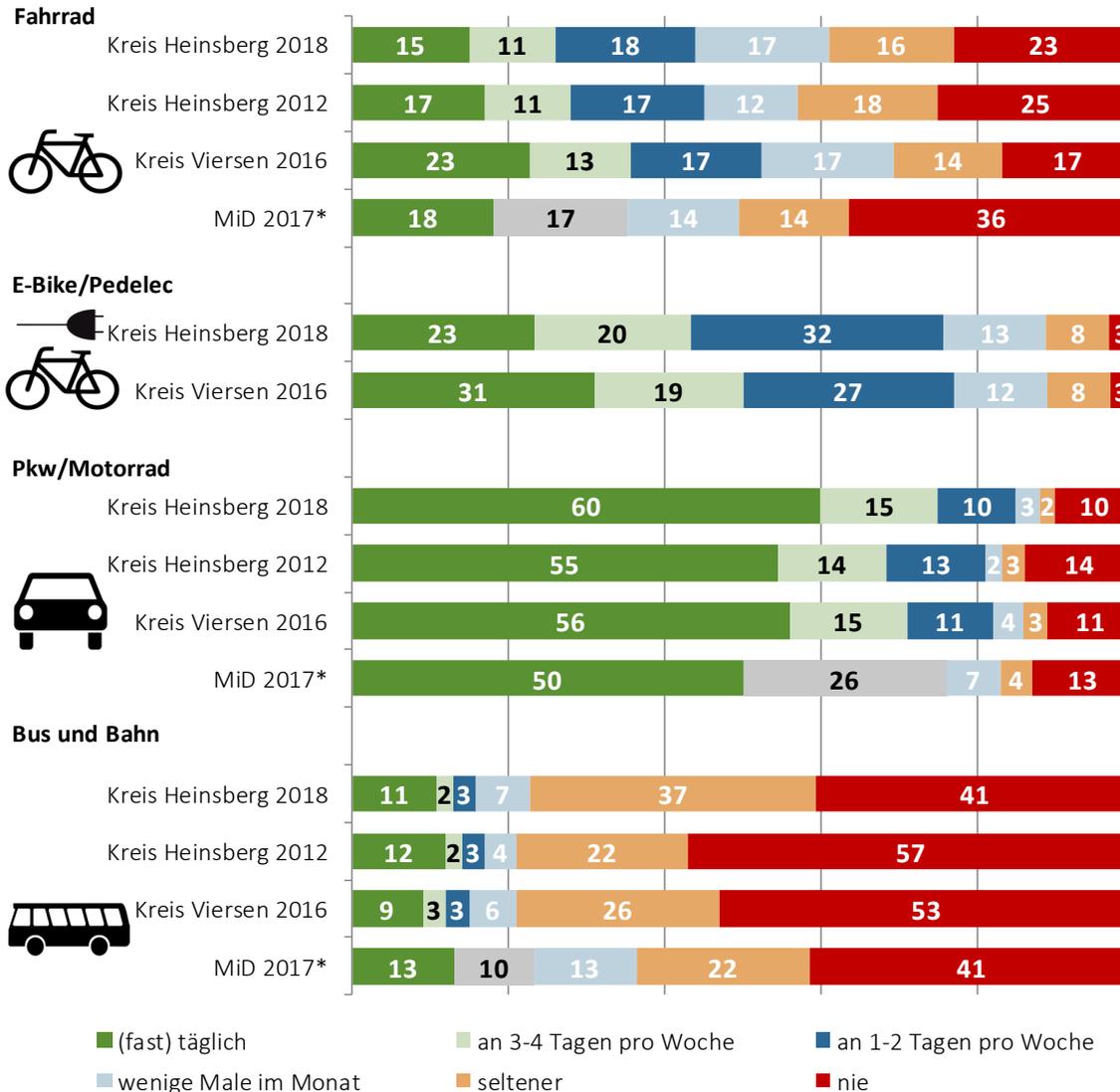
 **Planersocietät**  
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Stand: April 2018  
Grundlage: © OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

Ø Kreis Heinsberg  
4 %



## Vier von zehn Personen im Kreis sind multimodal unterwegs

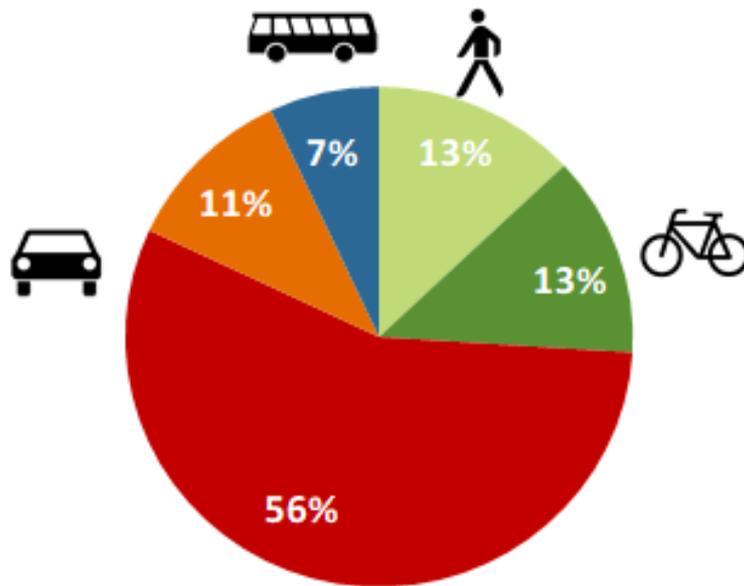


- 39% der Befragten sind multimodal unterwegs und nutzen mehr als ein Verkehrsmittel in ihrem Alltag
- besonders beliebt ist die Kombination Pkw / Fahrrad (30%)
- wer ein Pedelec besitzt, nutzt dieses in der Regel auch regelmäßig

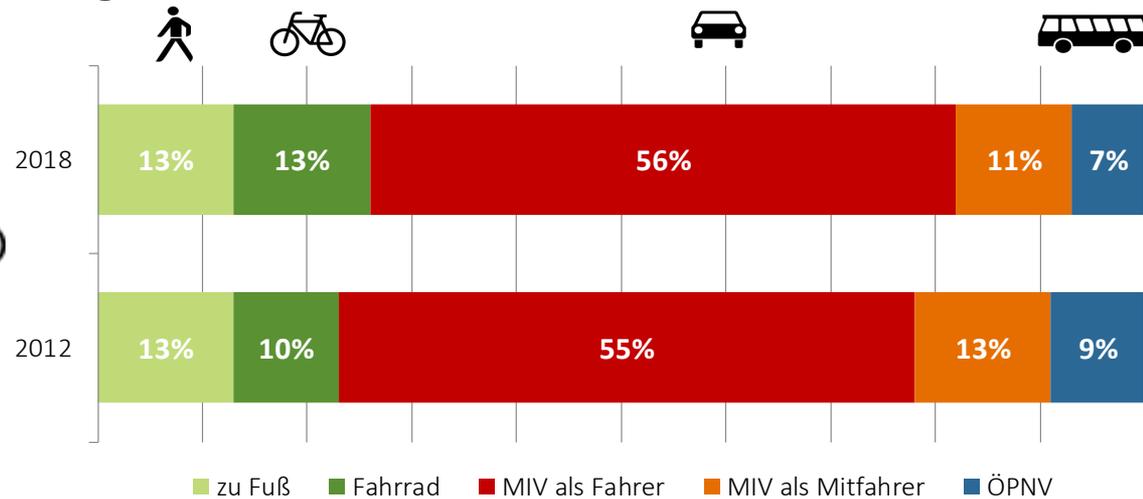
## Eckdaten zur Mobilität im Kreis Heinsberg

- 3,8 Wege werden pro mobiler Person am Tag unternommen (bundesweit: 3,7 und 2012: 3,6)
- 18% der Kreisbevölkerung waren am Stichtag nicht außer Haus (= „immobil“) (bundesweit: 16% und 2012: 14%)
- $\emptyset$  3,2 Wege pro Person und Tag (bundesweit: 3,1 und 2012: 3,0)
- ein Weg dauert im Durchschnitt 23 Minuten (bundesweit: 27 Min. und 2012: 21 Min.)
- 84 Minuten am Tag ist ein Einwohner des Kreises zur Bewältigung der alltäglichen Wege durchschnittlich insgesamt unterwegs (bundesweit: 85 Min. und 2012: 76 Min.)
- pro Weg werden dabei im Schnitt ca. 14,3 km zurückgelegt (bundesweit: 12,5 km und 2012: 12,8 km)
- die tägliche Wegedistanz pro Einwohner beträgt ca. 43 km (bundesweit: ca. 39 km und 2012: ca. 38 km)

# Modal Split im Kreis Heinsberg

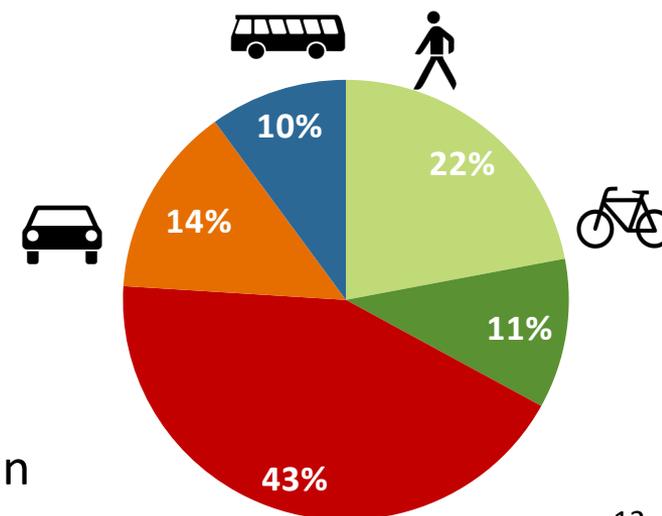


## Vergleich zum Jahr 2012

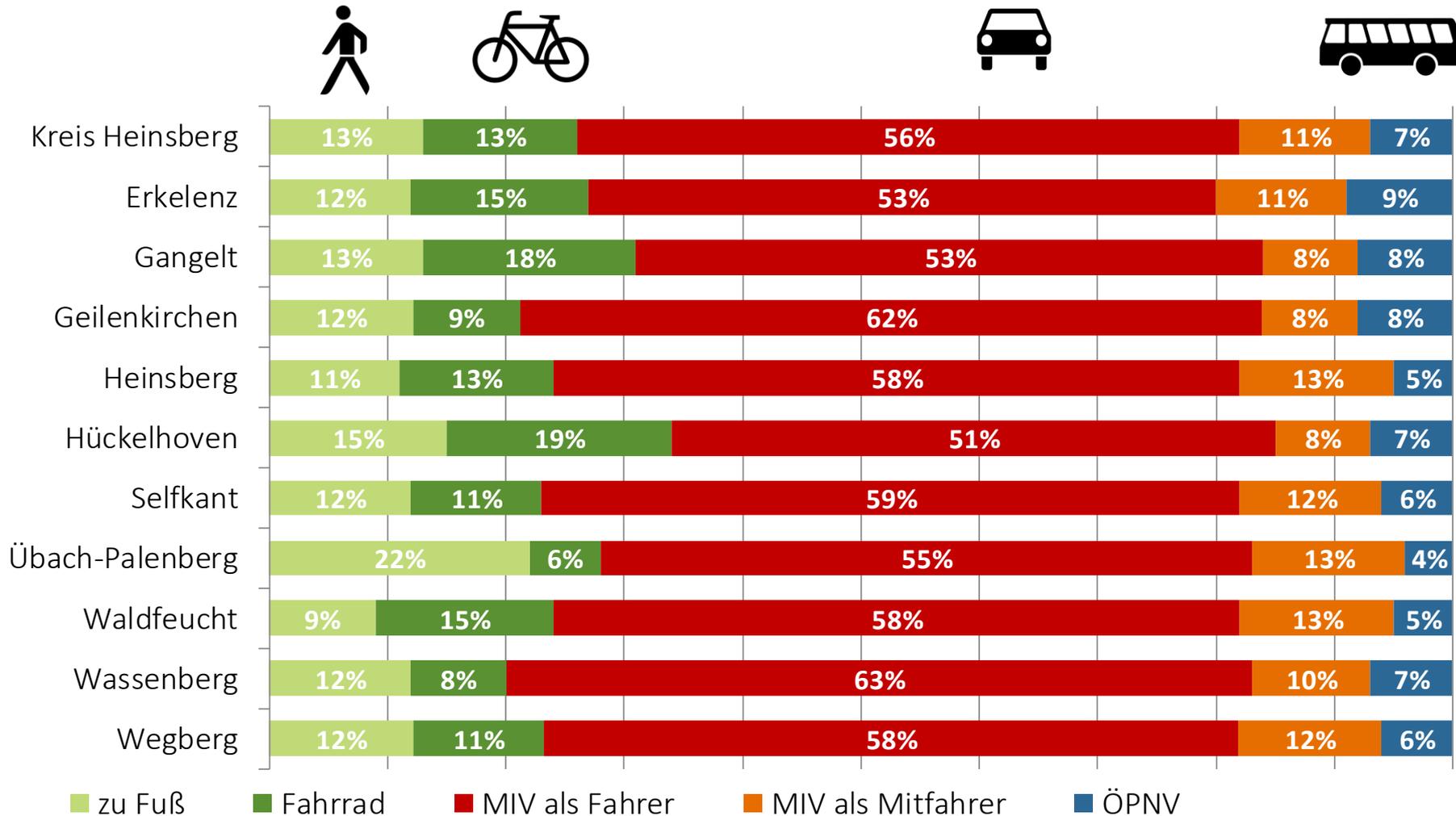


- Anteil der aktiven Mobilität mit 26% verdeutlicht die verkehrsplanerischen Aktivitäten
- im Vergleich zu 2012 stieg der Radverkehrsanteil um 3%-Punkte; der ÖV-Anteil sank um 2%-Punkte
- es bestehen weiterhin Steigerungspotenziale im Umweltverbund
- gesunkener Mitfahreranteil ist positiv hervorzuheben

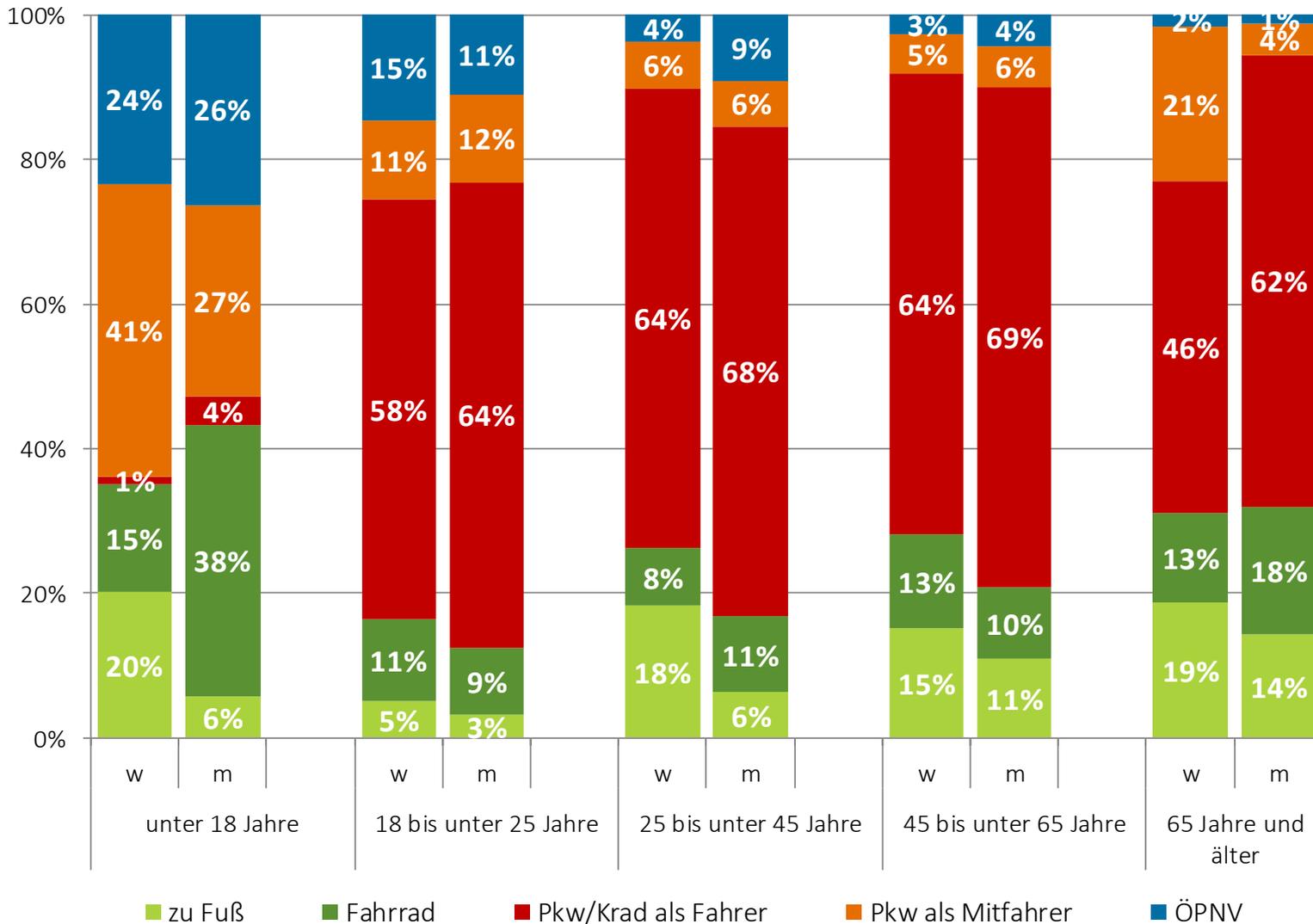
## Vergleich zu MiD 2017



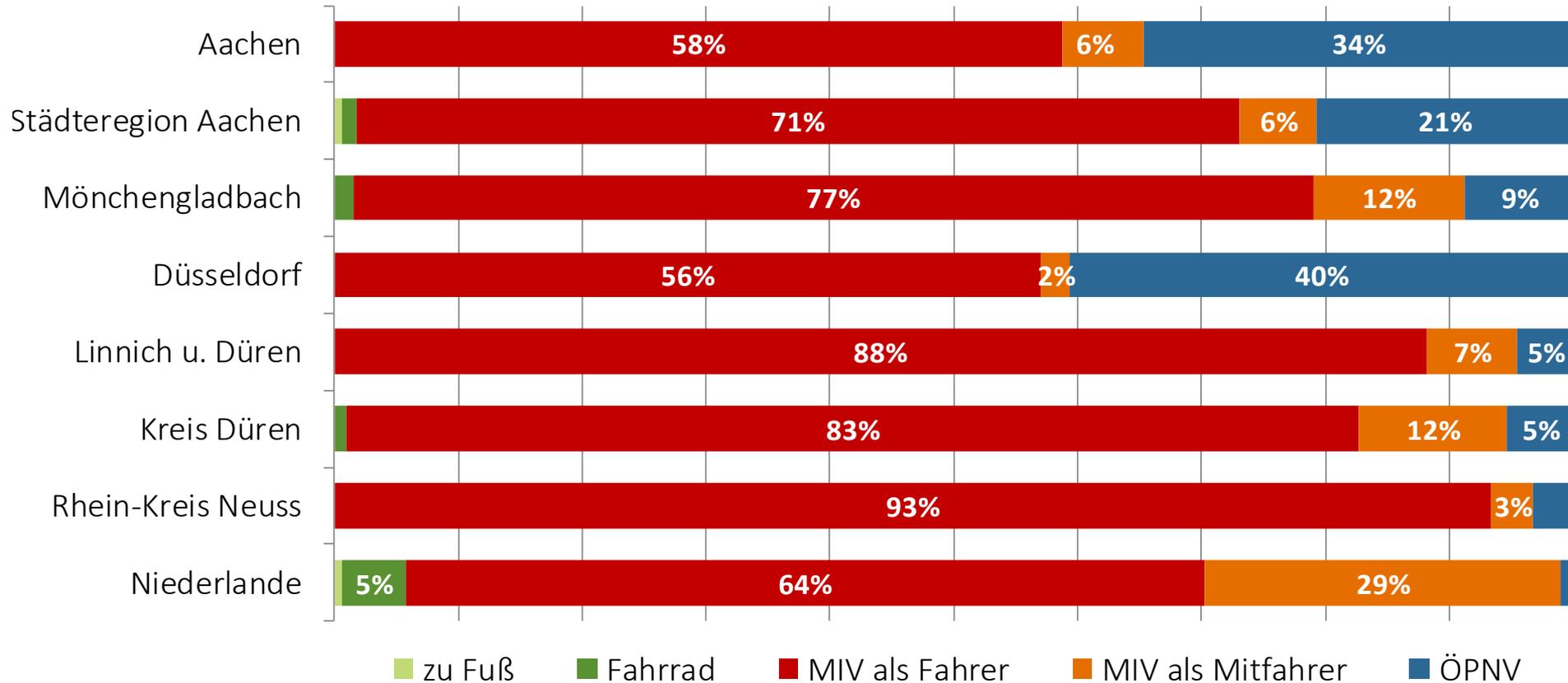
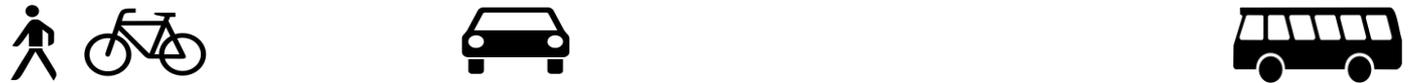
## Unterschiede bestehen zwischen den Kommunen



## Verkehrsmittelwahl nach Geschlecht und Alter

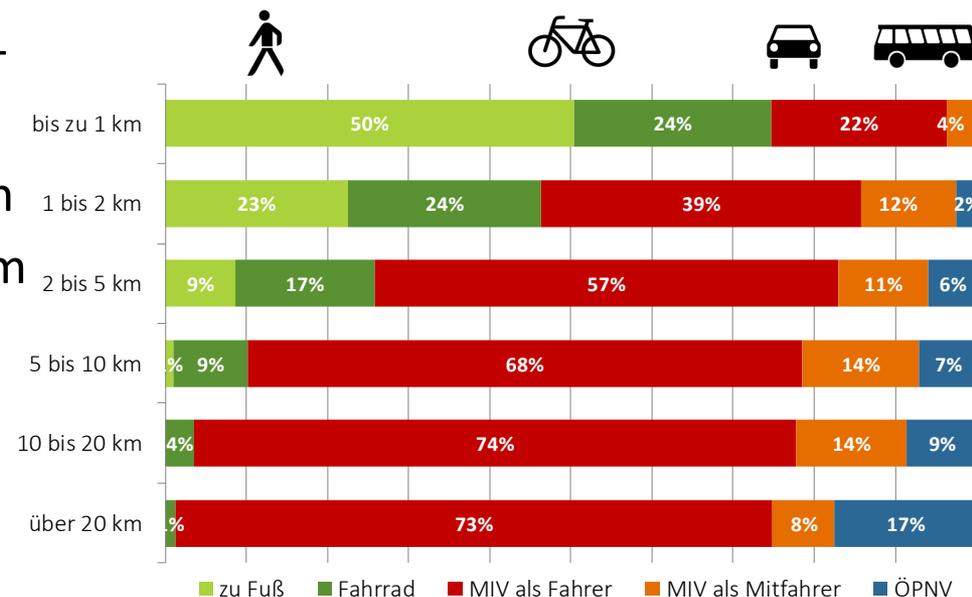


## Unterschiedliche Verkehrsmittelwahl auf den wichtigen Relationen



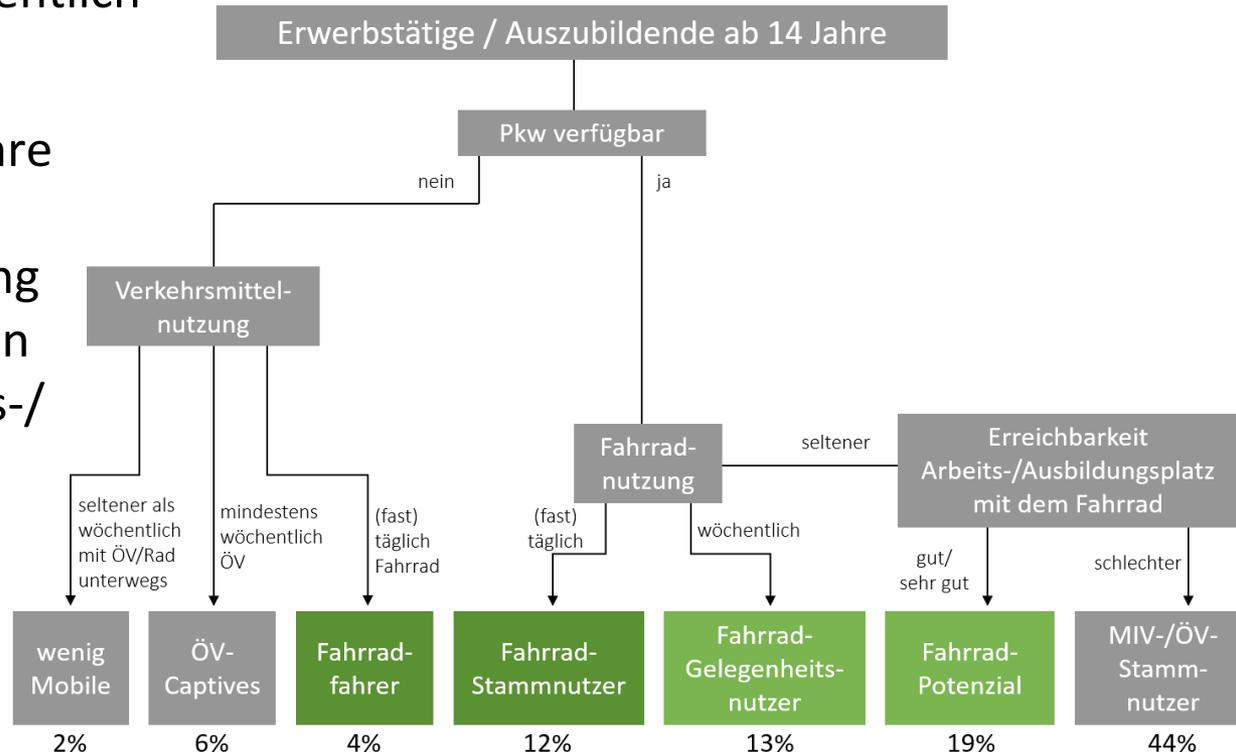
## Das Auto ist bereits ab einer Wegelänge von 2 km das am häufigsten gewählte Verkehrsmittel (als Fahrer oder Fahrer)

- 30% der Wege sind kürzer als 2 km und 51% der Wege kürzer als 5 km
- Ø 14,3 km Wegelänge insg.; Ø 11,1 km Wegelänge bei Wegen <100 km
- nur bei Wegen bis 1 km Länge dominieren Fuß- und Radverkehr; inkl. Mitfahrten wird das Auto ab mehr als 1 km Länge am meisten genutzt
- Anschluss an den Schienenpersonennahverkehr zeigt sich in den Modal Split-Anteilen des ÖPNV auf weiteren Strecken durch konstantes Wachstum
- weitere Radverkehrspotentiale bestehen auf den Wegen bis 10 km, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung von Pedelecs



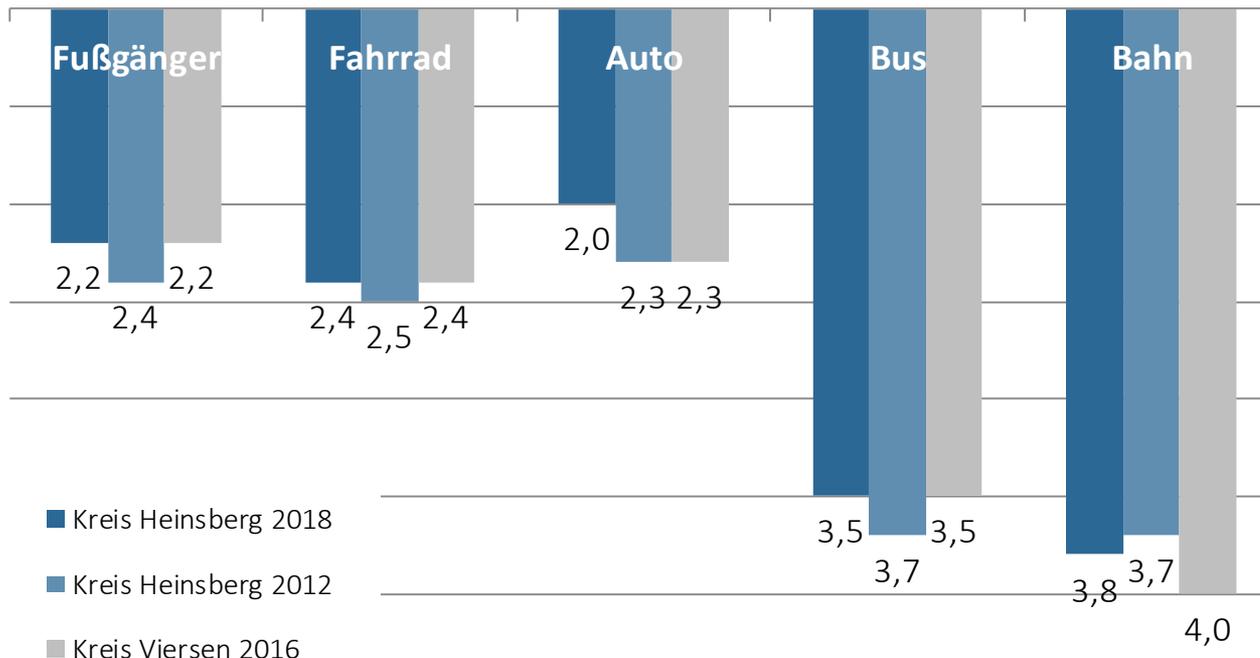
## Verlagerungspotenziale auf den Fahrradverkehr

- 16% der Befragten fahren bereits (fast) täglich Fahrrad und weitere 13% nutzen das Fahrrad wöchentlich
- 19% der Erwerbstätigen/ Auszubildenden ab 14 Jahre bilden aufgrund ihrer geringeren Fahrradnutzung und der guten / sehr guten Erreichbarkeit des Arbeits-/ Ausbildungsplatzes das Fahrradpotenzial



# Bewertung der Verkehrsmittel und Verbesserungsvorschläge

## Bewertungen fallen für fast alle Verkehrsmittel besser aus als im Jahr 2012

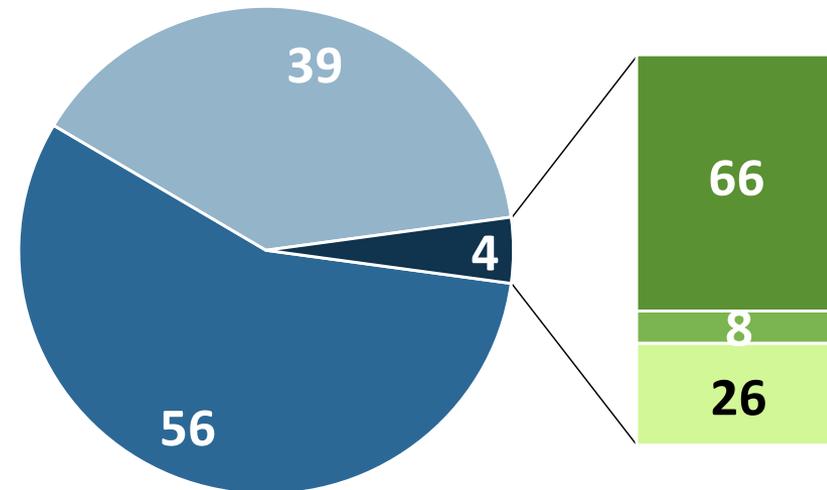


- Verbesserungen im Radverkehr v. a. im Bereich der Infrastruktur (Ausbau und Verbesserung des (bestehenden) Radwegenetzes; Verbesserung der Radabstellsituation) sowie Erhöhung der Verkehrssicherheit gewünscht
- Verbesserungen für Bus und Bahn v. a. im Bereich der Verbindungsqualität (mehr Direktverbindungen), längere Betriebszeiten und bessere Taktintervalle

# Heinsberger Bahn (RB33): Bekanntheit und Nutzung

## Auswertungen der Kommunen Geilenkirchen, Heinsberg, Hückelhoven, Waldfeucht und Wassenberg

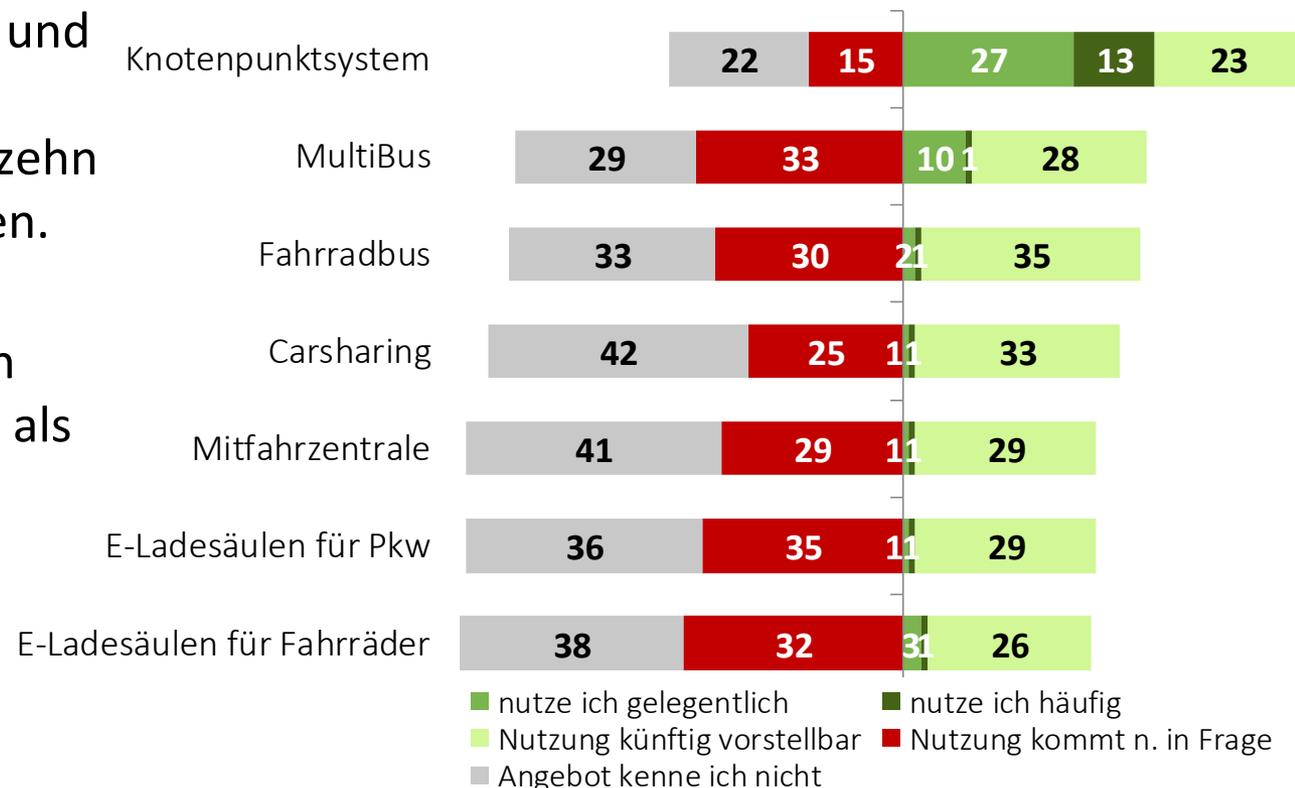
- Heinsberger Bahn ist einem Großteil der Bevölkerung bekannt
- das erwartete Umstiegspotenzial ist noch nicht vollends ausgeschöpft
- 43 % der Bevölkerung in den relevanten Kommunen geben an, die RB33 zu nutzen; jedoch noch nicht in der erhofften Intensität
- überdurchschnittliche Nutzung von Bürgern aus Heinsberg und Waldfeucht; überdurchschnittliche Nutzung von Personen im Alter von 18 bis 45 Jahren
- mit einer Fahrzeitverkürzung in Richtung M'gladbach (Umstieg in Lindern) durch RRX-Vorlaufbetrieb ab Ende 2020 ist zu rechnen



■ habe ich noch nie benutzt    ■ regelmäßig tagsüber  
■ nutze ich selten/sporadisch    ■ regelmäßig abends  
■ nutze ich häufig    ■ regelmäßig am Wochenende

## Bekanntheitsgrad neuer Mobilitätsangebote ist verbesserungswürdig und die Grundlage für höhere Akzeptanz und Nutzung

- 40 % der Befragten nutzen bereits gelegentlich oder häufiger das Knotenpunktsystem. 23 % können sich eine Nutzung künftig vorstellen.
- Die geringste Bekanntheit haben das Carsharing und die Mitfahrzentrale, welche rund vier von zehn Befragten nicht kennen.
- Technologiebasierte Innovationen erfahren größere Ablehnungen als einfachere Fahrradrouthenhilfen.



## Radverkehrsförderung im Kreis Heinsberg

- Mobilität der Kreisbevölkerung ist weiterhin stark vom eigenen Auto geprägt
- Die Fahrradverfügbarkeit ist im Vergleich überdurchschnittlich hoch, so dass unter Berücksichtigung der Raumstrukturen weitere Potenziale vorhanden sind  
→ Nahmobilitätsförderung insb. auf Binnenwegen
- Radfahren spielt bislang im Freizeitverkehr eine Rolle; auf Alltagswegen müssen die Potenziale aktiviert werden  
→ Chancen der Etablierung von E-Fahrrädern nutzen und entsprechende Infrastrukturen schaffen  
→ Radverkehr sollte auf potenziellen Verbindungen nicht dem Autoverkehr untergeordnet werden  
→ Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes sowie der Abstellmöglichkeiten sind ein Handlungsansatz  
→ Aber auch weiche Maßnahmen (Mobilitätsmanagement in Betrieben) können eine weitere Förderung begünstigen



## **Bus und Bahn haben einen im Vergleich durchschnittlichen Stellenwert in der Mobilität. Steigerungspotenziale aber im Bereich der Stammkunden und Gelegenheitskunden**

- Bus und Bahn werden v.a. innerhalb des Schülerverkehrs genutzt; es besteht der Wunsch nach Verbesserungen:
  - Pünktlichkeit und Direktverbindungen zu wesentlichen Zielen sind wichtiges Handlungsfeld
  - bessere Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit dem ÖV v.a. bei Binnenpendlern
  - Tariflicher Übergang zum VRR (insb. für Pendler nach Mönchengladbach und Düsseldorf) wird verbesserungswürdig bewertet und spiegelt sich im Modal Split wider
- Effekte der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2016 und durch die Angebotsverbesserung des RE4 im RRX-Vorlaufbetrieb ab Ende 2020 bleiben abzuwarten

## **Offensives Marketing für neue Mobilität**

- Es gibt Interesse an neuen Mobilitätsangeboten, die Bekanntheit ist aktuell aber noch recht gering



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Julian Scheer (M. Sc.)

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

Fon: 0231/589696-0

Fax: 0231/589696-18

Internet: [www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)